

Welche Perspektiven bietet eine Tätigkeit als Tagespflegeperson?

Als Tagespflegeperson sind Sie **Bestandteil der öffentlichen Kinderbetreuung**. Die Stadt Braunschweig zahlt Ihnen einen monatlichen Betrag abhängig von den vereinbarten Betreuungsstunden. Von den Eltern wird hierzu einkommensabhängig ein monatlicher Beitrag erhoben.

Die Stundensätze in Braunschweig betragen seit dem 01.01.2010 4,10 € pro Kind und Stunde. Neben diesem städtischen Entgelt besteht die Möglichkeit mit den Eltern private Zuzahlungen zu vereinbaren. Alle Einnahmen aus der Kindertagespflege (städtisches Entgelt und Zuzahlungen von Eltern) sind seit 01.01.2009 steuer- und versicherungspflichtig. Die Stadt Braunschweig erstattet Ihnen anteilig Kosten der Renten- und Krankenversicherung.

Entsprechend Ihren Vorstellungen und Möglichkeiten entscheiden Sie selbst, wie Sie Ihr Angebot gestalten möchten. Folgende Modelle der Tätigkeit als Tagespflegeperson treten am Häufigsten auf:

- a) **Zuverdienst aus selbstständiger Tätigkeit als Tagesmutter/-vater**
(häufig gewähltes Modell in der eigenen Familienphase)
- b) **Minijob als Kinderfrau oder Kinderbetreuer im Haushalt der Eltern**
(u.a. Modell bei geringem Wohnraum und/oder bestehender Arbeitslosigkeit)
- c) **Existenz sichernde Selbstständigkeit**
(häufig gewähltes Modell nach der eigenen Familienphase mit täglich mind. 3-5 Kindern und hoher Betreuungsstundenzahl)

Wenn Sie in unsere Vermittlungsdatei aufgenommen werden, erfragen wir Ihre Vorstellungen und werden Sie gemäß Ihren Angaben (Betreuungsalter, Betreuungszeit...) entsprechenden Eltern vermitteln.

Wie läuft die Vermittlung?

„Das FamS“ ist als Vermittlungsbüro Anlaufpunkt für alle Eltern, die einen Betreuungsplatz in der Kindertagespflege suchen. Ihr Name und Ihre Rufnummer werden an Eltern weitergegeben, deren Anfrage Ihrem Betreuungsangebot entspricht.

Diese setzen sich dann mit Ihnen in Verbindung, um in einem persönlichen Gespräch die Rahmenbedingungen der Betreuung zu klären. Erst nach diesem Gespräch treffen beide Seiten eine verbindliche Entscheidung.

Neben der Vermittlung durch „Das FamS“ können Sie jederzeit selbstständig für sich werben. Die Entgeltregelung der Stadt Braunschweig kann für alle Kinder in Anspruch genommen werden, die ihren Wohnsitz in Braunschweig haben.

Haben Sie Interesse oder weitere Fragen? Wir beraten Sie gern.

Das FamS

Brabandtstraße 5
38100 Braunschweig
www.dasfams.de

Tel. 0531 / 120 55 44-0
Fax 0531 / 120 55 44-9
info@dasfams.de

Öffnungszeiten:

Mo., Do., Fr. 9 - 12 Uhr
Di. 9 - 13 Uhr
und 14 - 18 Uhr
weitere Termine nach Vereinbarung

Das FamS

INFORMIERT



© Ines Friedrich / Fotolia.de

„Unsere Kleinen sind die Größten!“ Kinder betreuen in Tagespflege

>> Infoblatt für Interessierte

Trägerverband



und



gefördert durch:

Stadt



Braunschweig

„Unsere Kleinen sind die Größten“

- Sie arbeiten gern mit Kindern?
- Sie können sich vorstellen selbstständig, regelmäßig und über mehrere Monate bzw. Jahre Kinder zu betreuen und zu fördern?
- Sie sind bereit sich dafür fort- und weiterzubilden?

Dann könnte die Kindertagespflege ein passendes Betätigungsfeld für Sie sein.

Was ist Kindertagespflege?

Die Kindertagespflege ist eine **familienähnliche Form der Kinderbetreuung**, die als Dienstleistung von qualifizierten Personen (so genannten Tagespflegepersonen*) in Privathaushalten angeboten wird.

„Das FamS“ sucht als beauftragtes Servicebüro für Kindertagespflege **Braunschweiger Bürger/innen**, die solch eine regelmäßige, qualifizierte Kinderbetreuung übernehmen möchten. „Das FamS“ bietet Ihnen dafür Information, Beratung, Vermittlung sowie Unterstützung und fachliche Begleitung während der Tätigkeit.



© Torsten Schröder / pixelio

Sie haben Interesse sich in der Kindertagespflege zu engagieren?

Dann können Sie **Tagesvater oder Tagesmutter** werden, wenn Sie Kinder in Ihrer Wohnung/ Ihrem Haus oder einer angemieteten Wohnung betreuen möchten. Diese Arbeit ist grundsätzlich eine selbstständige Tätigkeit, wenn Sie mehr als ein Kind aufnehmen. Abhängig u.a. von der Größe der zur Verfügung gestellten Wohnfläche können Sie maximal fünf Kinder gleichzeitig betreuen. Dies wird Ihnen in Ihrer Pflegeerlaubnis bescheinigt.

Kinderbetreuer oder Kinderfrau können Sie werden, wenn Sie ein oder mehrere Kind/er im Haushalt der Eltern betreuen möchten. Dabei arbeiten Sie meist als Angestellte/r der jeweiligen Familie nach dem verhandelten Bedarf der Eltern. Diese Tätigkeit ist, abhängig von der geleisteten Stundenzahl, oft als Minijob bzw. Zuverdienst konzipiert.

* Tagespflegeperson ist der Oberbegriff für alle diejenigen, die im Rahmen von Kindertagespflege Kinder betreuen, besser bekannt als sogenannte Tagesmutter/-vater oder Kinderfrau/-betreuer.

Welche Zugangsvoraussetzungen benötigen Sie?

Für diese Tätigkeiten eignen sich Männer und Frauen mit oder ohne pädagogische Ausbildung. Das Mindestalter liegt bei 18 Jahren.

Wer als Tagesvater/Tagesmutter tätig sein möchte, wird durch die Stadt Braunschweig/ Fachbereich Kinder, Jugend und Familie amtlich überprüft. Da die Betreuung in Ihrem Haushalt stattfindet, werden auch alle weiteren volljährigen Haushaltsmitglieder dieser Überprüfung unterzogen. Zusätzlich wird der Pflegekinderdienst der Stadt Braunschweig Ihre Räumlichkeiten ansehen und festlegen, wie viele Kinder Sie dort betreuen dürfen.

Als Kinderbetreuer bzw. Kinderfrau werden lediglich Sie als Person überprüft, da Sie im Haushalt der Familien tätig sind.

Wenn Sie **Dipl.-Soz.-Pädagoge/in bzw. Sozialarbeiter/in, Erzieher/in, Sozialassistent/in oder Kinderpfleger/in** sind, können Sie mit Vorlage Ihres Abschlusszertifikates und nach der amtlichen Überprüfung sofort Ihre Tätigkeit aufnehmen. Sollten Sie aus einem anderen Berufszweig kommen, müssen Sie nach der amtlichen Überprüfung erst einen **Qualifizierungskurs** absolvieren. Über einen Zeitraum von ca. 6 Monaten werden Ihnen die Grundlagen der Kindertagespflege vermittelt. Nach bestandener Abschlussprüfung erhalten Sie Ihre Pflegeerlaubnis bzw. können sich registrieren lassen. Sobald uns Ihre Pflegeerlaubnis vorliegt, nehmen wir Sie in die Vermittlung auf.

Alle registrierten Tagespflegepersonen unterliegen einer jährlichen Fortbildungspflicht.

Aus einem Interview mit der Tagesmutter Gudrun Fellenzer:

Was Interessenten/innen wissen sollten: „Auch wenn man mit dieser Arbeit Geld verdienen kann, bleibt doch das Wichtigste, dass man viel Interesse und Gespür für die Kinder einbringt; dies ist die absolute Basis! Man muss von Anfang an realisieren, dass man es mit kleinen „Persönlichkeiten“ zu tun hat, die das Recht haben, sich – wenn auch mit Regeln und Grenzen – frei und positiv zu entwickeln. Trotz der oft harten Anspannung und der damit verbundenen Verantwortung bereitet mir meine Arbeit mit den Kindern viel Freude. Die Anerkennung und das Lob von den (zunächst besorgten) Eltern entschädigt mich außerdem!“

Organisation und klare Absprachen: „Es ist sehr wichtig, gleich zu Beginn klare Absprachen mit den Eltern über Organisation und Tagesablauf zu treffen. Die Kinder lernen sehr schnell, dass feste, geregelte Aktivitäten zum Tagesablauf gehören und sie orientieren sich gerne daran. Dazu gehören die gemeinsamen Mahlzeiten, feste Ruhezeiten, aber auch gemeinsame Mal- und Bastelstunden. Die 2-stündige Mittagspause nutze ich einerseits, um die Kinder ins Bett zu bringen, Küche und Spielbereich aufzuräumen, und andererseits, um selbst einmal zu verschlafen und mich auf den Nachmittag vorzubereiten.“

Bildung im Alltag erfahren: „Mein Anliegen ist es immer, dass den Kindern stets ein ausgewogenes Angebot zwischen freiem, kreativem Spiel aus voller Eigeninitiative und von mir „gelenkten“ Spiel- und Freizeitaktivitäten geboten wird. Da ich glücklicherweise über ein großzügiges Raumangebot verfüge (getrennter Spiel-, Ruhe-, Essbereich plus Außenspielplatz mit angrenzendem „Wildgarten“), gelingt mir dies sehr gut“. Den Wildgarten hat G. Fellenzer im Laufe der Zeit quasi zu einem Lehr-Garten gestaltet. G. Fellenzer: „Hier erleben, spüren, berühren und riechen die Kinder – oft zum ersten Mal – Natur pur. Seien es die vielen Düfte des kleinen Kräutergartens oder die Erfahrung an einem extra gepflanzten Apfelbäumchen, dass Apfel nicht bei Aldi im Regal wachsen! Das gleiche gilt für Sträucher, Gräser, Blumen, Erdbeeren und vieles andere mehr. Dem natürlichen Bewegungsdrang der Kleinen lasse ich freien Lauf und freue mich über die Fortschritte, die die Kinder, z.B. in ihrer Motorik, von Tag zu Tag machen.“

Ihr Slogan: „Unsere Kleinen sind die Größten“

Gudrun Fellenzer (57) betreibt ihr „Zwerglnest“ in der Daimlerstraße (Nähe Hansestr.)